



Bei der Spendenübergabe von links: Astrid Sutor-Koslow (Zonta Club), Vizepräsidentin Patricia Steinberger, Irmengard Rottmann (Vorsitzende Kinderschutzbund), Monika Faltermeier (Beisitzerin Kinderschutzbund), Melanie Wachter (Zonta Club) und Gisela Discherl (Beisitzerin Kinderschutzbund)

„Spende zum richtigen Zeitpunkt“

Zonta Club unterstützt die Arbeit des Kinderschutzbundes mit 1000 Euro

(red) Irmengard Rottmann, die Vorsitzende des Landshuter Kinderschutzbundes, freute sich über eine Spende in Höhe von 1000 Euro des Zonta Clubs. Die Übergabe fand coronabedingt im kleinen Rahmen statt. Aktuell könne sie die Zuwendung für familiäre Hilfe in Notsituationen sehr gut gebrauchen, sagte Rottmann. „Das Geld kommt gerade zum richtigen Zeitpunkt“.

Der Kinderschutzbund Landshut und seine ehrenamtlichen Mitglieder bieten Kindern und deren Familien in Stadt und Landkreis ein vielfältiges Angebot. Es beinhaltet neben Familienhilfe unter anderem Hausaufgabenbetreuung, Kurse für



Kinderrechte, Deutschförderung, Besuchsdienst im Krankenhaus und die Organisation von Elternkursen. „Die Arbeit des Kinderschutzbundes ist wichtiger denn je“, sagte Patricia Steinberger, Vize-Präsidentin des Zonta Clubs. „Kein Kindergarten, keine Schule, da bleibt Gewalt oft unerkannt. Die Corona-Krise ist für viele Familien eine harte Zeit.“

Trotz der erschwerten Bedingun-

gen und unter Beachtung der Hygienevorschriften und der Abstandsregelungen hält der Kinderschutzbund die persönlichen Beratungen in seinen Räumlichkeiten auch in diesen Zeiten weiter aufrecht. Die meisten Beratungsangebote sind derzeit jedoch telefonisch und per E-Mail verfügbar.

Die Geschäftsstellen des Kinderschutzbundes sind entweder mit einer Notbesetzung besetzt oder es gibt entsprechende Weiterleitungen in das jeweilige Homeoffice der Mitarbeiter.

Die Möglichkeiten einer Beratung via Skype oder Videokonferenz werden ebenfalls angeboten.